

Unter dem Titel „Demokratien brauchen Demokraten“ fand am 18. März in Ramallah eine Vortragsveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung Jerusalem statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde Knut Dethlefsen, der Leiter des Büros der FES Jerusalem, verabschiedet und sein Nachfolger, Dr. Michael Bröning, vorgestellt. Ehrengast und Hauptredner war Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg und Mitglied des Vorstands der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Knut Dethlefsen beendete an diesem Abend seine vierjährige Arbeit als Leiter des Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung in den Palästinensischen Gebieten. Nachdenklich blickte er auf diese Zeit zurück, die von enger Zusammenarbeit mit langjährigen palästinensischen Partnern und schwierigen politischen Rahmenbedingungen geprägt war. Besonders wichtig, so betonte er in seiner Abschiedsrede, seien ihm stets der direkte Kontakt mit palästinensischen Partnern, die Förderung der Partizipation und Gleichberechtigung von Frauen sowie allgemein die Förderung politischer Partizipationsmöglichkeiten für die Palästinenser gewesen. Ein integraler Bestandteil seiner Arbeit habe zudem stets darin bestanden, die Stimme und die Anliegen der Palästinenser in Europa, besonders in Deutschland hörbar zu machen.



Knut Dethlefsen mit Matthias Platzeck. Foto: FES

Ministerpräsident Platzeck, der die Region in den vergangenen Jahren bereits mehrfach besucht hatte, hatte im Rahmen seiner Nahostreise zuvor in Israel politische Gespräche geführt. Anschließend war er in die Palästinensischen Gebiete gereist. Hier war er unter anderem mit Premierminister Dr. Salam Fayyad zusammengetroffen und hatte Projekte der deutsch-palästinensischen Wirtschaftszusammenarbeit besucht.



Abdallah Frangi, Generaldelegierter für Außenbeziehungen der Fatah, bedankt sich bei Knut Dethlefsen für die langjährige Zusammenarbeit.
Foto: FES

In seiner Rede betonte Matthias Platzeck die Bedeutung von aktiver Demokratieförderung für den Aufbau und den Erhalt pluralistischer Staats- und Gesellschaftsmodelle. Ausdrücklich erwähnte er in diesem Zusammenhang die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung Jerusalem. Der Ministerpräsident würdigte die Arbeit Knut Dethlefsens und dankte ihm für sein Engagement.



Knut Dethlefsen (links) stellt Dr. Michael Bröning, den neuen Leiter des Büros der FES Jerusalem, vor.
Foto: FES

Dr. Michael Bröning wurde an diesem Tag offiziell die Leitung des Büros der FES Jerusalem übertragen. In seiner Ansprache zeigte er sich ambitioniert und engagiert, diese Aufgabe in Zukunft zu übernehmen und die Arbeit für Demokratieförderung in den Palästinensischen Gebieten fortzusetzen.

Unter den Teilnehmern der Diskussionsveranstaltung waren enge

Partner der FES Jerusalem und wichtige öffentliche Persönlichkeiten wie Dr. Samir Abdallah, Minister für Planung und Arbeit, Dr. Khulud Daibes, Ministerin für Tourismus und Frauen, Dr. Sabri Saidam, ehemaliger Minister für Telekommunikation und IT und Berater von Präsident Mahmoud Abbas, Dr. Abdallah Frangi, Generaldelegierter für Außenbeziehungen der Fatah, Dr. Nasser Al-Qidwa, ehemaliger Außenminister und Vorsitzender der Yassir-Arafat-Stiftung, und Dr. Mahdi Abdel Hadi, Direktor der FES-Partnerorganisation PASSIA.



Ibrahim Issa, Leiter der Hope Flower School in Bethlehem, nimmt von Matthias Platzeck die Fördermittelzusage entgegen.
Foto: FES

Im Rahmen der Veranstaltung wurde außerdem die Arbeit der Hope Flowers School in Bethlehem gewürdigt. Seit 1984 werden dort traumatisierte Kinder betreut. Matthias Platzeck überreichte Ibrahim Issa, dem Leiter der Schule, an diesem Abend eine großzügige Fördermittelzusage des Landes Brandenburg.